

**RS OGH 1960/9/9 80s244/60,
40s533/45, 100s60/80, 100s15/87,
150s112/94, 150s99/11i,
110s126/19t**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 09.09.1960

Norm

StGB §207

Rechtssatz

Zum Tatbild ist keineswegs erforderlich, daß dem Opfer einer Schändungshandlung diese bewußt wird und daß es deren sexuellen Sinn versteht (SSt 17/163; 21/54; Nowakowski 154). Selbst dann, wenn das Kind diese Handlungen aus welchem Grund immer gewollt hätte, hätte der Täter den Tatbestand der Schändung zu verantworten (SSt 15/80; 19/155).

Entscheidungstexte

- 8 Os 244/60
Entscheidungstext OGH 09.09.1960 8 Os 244/60
- 4 Os 533/45
Entscheidungstext OGH 13.11.1935 4 Os 533/45
Veröff: SSt 15/80
- 10 Os 60/80
Entscheidungstext OGH 21.07.1981 10 Os 60/80
Vgl auch; nur: Zum Tatbild ist keineswegs erforderlich, daß dem Opfer einer Schändungshandlung diese bewußt wird und daß es deren sexuellen Sinn versteht (SSt 17/163; 21/54; Nowakowski 154). (T1) Veröff: EvBl 1982/41 S 132
- 10 Os 15/87
Entscheidungstext OGH 05.05.1987 10 Os 15/87
Vgl auch; nur T1
- 15 Os 112/94
Entscheidungstext OGH 15.12.1994 15 Os 112/94
Vgl auch
- 15 Os 99/11i
Entscheidungstext OGH 17.08.2011 15 Os 99/11i
Vgl auch
- 11 Os 126/19t
Entscheidungstext OGH 10.12.2019 11 Os 126/19t
Vgl; nur T1

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1960:RS0095109

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

14.01.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at